

## Südheide Gifhorn GmbH

Marktplatz 1 / Eingang Cardenap  
38518 Gifhorn  
Tel. (05371) 88 175  
Fax (05371) 88 311  
info@suedheide-gifhorn.de

[www.suedheide-gifhorn.de](http://www.suedheide-gifhorn.de)



Sollten Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, ein Besuch der Touristinformation lohnt sich auf jeden Fall. Bei uns bekommen Sie auch Infos zu aktuellen Veranstaltungen oder Prospekte zu Sehenswürdigkeiten in der Südheide Gifhorn. Gerne sind wir bei der Reservierung Ihrer Unterkunft behilflich.

Wir bieten Ihnen:

- Zimmervermittlung
- Urlaub und Freizeit
- Gruppenprogramme
- Tagesausflüge
- Kurz- und Wochenendangebote
- individuelle Angebotserstellung
- Tagungen

### Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 9.00–18.00 Uhr  
zusätzlich:  
Samstag 9.30–13.00 Uhr  
vom 1. April bis 30. September

www.calluna-medien.de

südheide **GIFHORN**

## Herzlich willkommen!

Adenauer-Straße/Ecke Lüneburger Straße. Autofahrer folgen der Ausschilderung zur Bromer Straße (B188). Das weltweit einzigartige Internationale Mühlen-Freilichtmuseum beherbergt 16 Mühlen. Bei einem Besuch werden Sie die Romantik einer vergangenen Zeitepoche spüren. Das sanfte Heide-land wird majestätisch beherrscht von der schlanken Gestalt der Mühle von Sans-



souci, ein Abbild der berühmten Potsdamer Mühle aus den Zeiten Friedrich des Großen. Die weißen Mühlen aus Griechenland und Portugal verbreiten gemeinsam mit dem sonnigen Gelb der spanischen Mühle südländisches Flair. Die Kellerholländermühle ist über 150 Jahre alt und steht gleich am Eingang. Dazu gesellen sich Wasser-, Schiffs- und Rossmühle. Das Kernstück der idyllisch gestalteten Anlage ist die große Ausstellungshalle mit maßstabgetreuen Mühlenmodellen aus aller Welt. Das mächtige Niedersachsenhaus ist der gastronomische Mittelpunkt. Hier sollten Sie Streuselkuchen und frisches Brot aus dem großen holzbefeuerten Steinbackofen kosten. Das Museum ist ein Spiegel der Mühlengeschichte und der historischen Entwicklung der Müllerei sowie ein kulturelles Erbe.

Auf dem Mühlengelände befindet sich auch die **russisch-orthodoxe Holzkirche**, deren Besichtigung empfehlenswert ist. Allerdings ist hier noch einmal gesondert Eintritt zu leisten. Die Kirche ist der Nachbau einer russischen Holzkirche, in der Nachbildungen wertvoller



Ikonenmalereien ausgestellt sind. Sie besitzt acht zum Teil vergoldete Kuppeln. Die Kirche ist 27 Meter hoch und innen bis zur Spitze offen. Dadurch glaubt man, in einer Kathedrale zu sein und nicht in einer kleinen Dorfkirche.

**Tipp:** Vom 15. März bis zum 31. Oktober hat das Freilichtmuseum täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet. Winterpause ist vom 1. November bis zum 14. März.

Auskunft: Telefon 05371/55466. Für das Backhaus sind vorherige Anmeldungen für Gruppen empfehlenswert, Telefon 05371/55050. Führungen buchen Sie bei der Südheide GmbH, Telefon 05371/88-175.

### 12 Glockenpalast und Europäische Freiheitsglocke

Der **Glockenpalast** steht unter der Schirmherrschaft von Michail Gorbatschow und ist mit seinen typischen goldenen Kuppeln einem Kloster im altrussischen Baustil nachempfunden. Unter dem Dach des Gebäudes vereinen sich das Europäische



Kunsthandwerker-Institut, die Glockengießerei und die Ausstellungs- und Versammlungsräume, die dem Wirken des Friedensnobelpreisträgers Albert Schweizer gewidmet sind.

Auf der Freifläche vor dem Glockenpalast steht das Denkmal **Europäische Freiheitsglocke**. Das Denkmal soll an die jahrzehntelange Teilung Deutschlands und Europas, aber auch an den friedlichen Fall des „Eisernen Vorhangs“ erinnern. Auf der rund 10 Tonnen schweren Bronzeglocke werden die Porträts der vier bedeutenden



Persönlichkeiten Michail Gorbatschow, George Bush sen., Helmut Kohl und Gyula Horn abgebildet, die ganz wesentlich zur Überwindung der Grenzen und zur Einigung Deutschlands und Europas beigetragen haben. Es entstand aus privater Initiative in Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins „Die Brücke“ e.V. und wurde durch Spenden finanziert. Die Schirmherrschaft hat Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff übernommen.

### 13 Gifhorer Mühle

Ein Zeugnis aus den Gründungsjahren von Gifhorn ist die **Gifhorer Mühle** im Cardenap. Seit 1213 steht an dieser Stelle eine Wassermühle, die durch den Strom der Ise angetrieben wird. Die Mühle ist nur von außen zu besichtigen. Im angeschlossenen Mühlenladen sind Produkte aus eigener Herstellung und Bioprodukte erhältlich.



### 14 Aussichtsturm

Als einer von zwei HÖHEpunkten der Stadterkundung bietet sich der **Aussichtsturm** auf dem Katzenberg an. Die Höhe des „Berges“ beträgt 54 Meter. Der Turm ist stolze 12,5 Meter hoch. Um 1900 wurde der Aussichtsturm zur Erinnerung an den damaligen Bürgermeister Müller errichtet. Daher rührt auch die Bezeichnung Müller-Turm.

Nun sind Sie sicher aber auch neugierig, wie der Name Katzenberg zustande kam. Der Name „Katze“ bezieht sich auf die Bedeutung der Katze als kleinstes Haustier; so auch der Katzenberg als „kleiner Berg“.



Den Aussichtsturm erreichen Sie über den Lehmweg vom Calberlaher Damm aus.

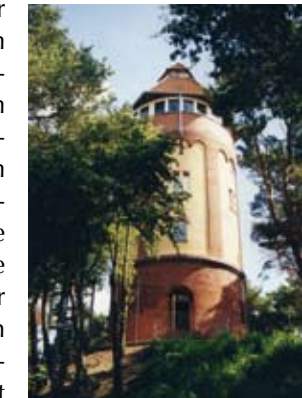
**Tipp:** Die aufgeweckten und netten Turmwächter bieten zu folgenden Zeiten den kostenlosen Aufstieg an: Mittwoch und Sonntag von 9 bis 12 Uhr und am Samstag von 14 bis 16 Uhr, von April bis September. Für die bessere Aussicht wird ein Fernglas ausgeliehen.

### 15 Wasserturm mit Panoramacafé

Der Aussichtsturm wird nur noch vom **Wasserturm** mit dem Panoramacafé überragt. Genießen Sie Kaffee und Kuchen im höchstgelegenen Café der Lüneburger Heide. Der Wasserturm steht auf einer gewaltigen Sanddüne und erreicht eine Höhe von 90 Metern. Das mächtige Bauwerk von 1910 kann über die 120 Stufen der schönen Wendeltreppe erklommen werden. Wer möchte, kann mit dem verglasten Lift aufsteigen. Oben angekommen erschließt sich eine schwindelerregende aber pittoreske Aussicht in alle vier Himmelsrichtungen. Bei guter Sicht geht der Ausblick bis zum Harz im Süden oder bis zum Elm im Osten. Das Café bietet Platz für 50 Personen. Beim Abstieg über die Treppe werden Sie mit Blicken auf das dicke Mauerwerk und die schweren gusseisernen Druck- und Ablaufleitungen, die sich in voller Höhe durch den Turmkörper ziehen, belohnt. Beeindruckend ist auch der konkav geschwungene Boden des handgenieteten Wassertanks, der nach dem Ingenieur Intzent-Behälter benannt ist – 150.000 Liter fasste er einst.

Den Wasserturm erreichen Sie über die Braunschweiger Straße. Telefon 05371/936033.

**Auf Wiedersehen in Gifhorn!**



Gifhorn in der Lüneburger Heide



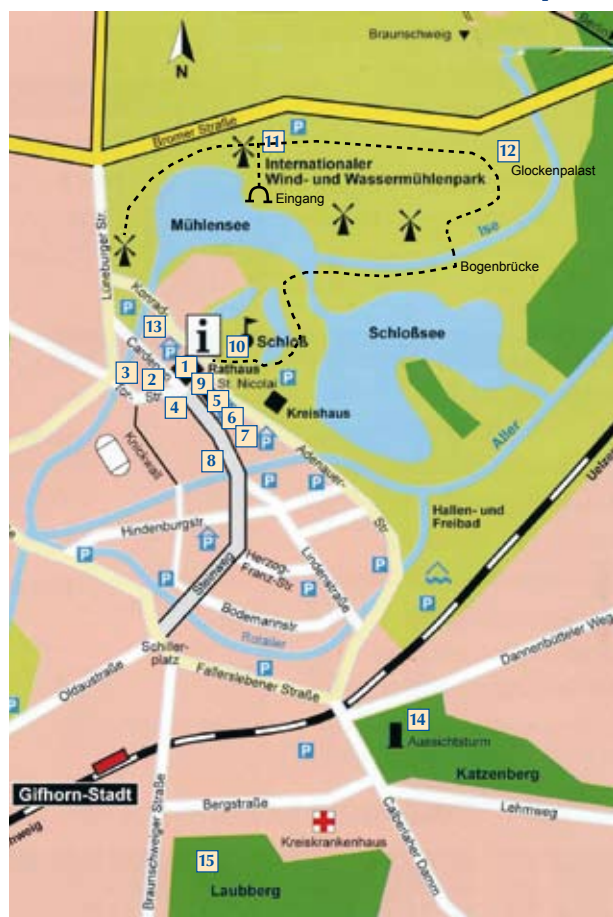
Stadtrundgang  
Gifhorn



südheide **GIFHORN**



Übersichtsplan



- 1. Marktplatz
- 2. Altes Rathaus
- 3. Altes Bürgerhaus
- 4. Höfersches Haus
- 5. St. Nicolai Kirche
- 6. Langer Jammer
- 7. Kavalierhaus und Meilenstein
- 8. Ziegenplastik
- 9. Stahlplastik
- 10. Welfenschloss
- 11. Mühlen-Freilichtmuseum und russisch-orthodoxe Kirche
- 12. Glockenpalast und Europäische Freiheitsglocke
- 13. Gifhorer Mühle
- 14. Aussichtsturm
- 15. Wasserturm

**Gifhorn** – die idyllische Mühlenstadt in der Südeide lädt Sie zu einem Stadtrundgang, zum Kennenlernen, Bummeln und zum Verweilen ein. Gifhorn ist im Mündungswinkel der Flüsse Aller und Ise gelegen und entwickelte sich am Wegekreuz der alten Salzstraße (Lüneburg-Braunschweig) und der Kornstraße (Celle-Magdeburg). 1196 wurde die Stadt Gifhorn zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Heute leben hier circa 43.000 Menschen. Die schöne von Fachwerkhäusern geprägte Altstadt bietet Ihnen vielseitige Möglichkeiten zum Einkaufsbummel. Gifhorns Gastronomie verwöhnt Sie unter anderem mit regionaltypischen Gerichten wie Spargel, Heidschnucken- oder Ziegenspezialitäten.

**Kunstpfad zu den Sehenswürdigkeiten**



Achten Sie bitte auf die Bodengestaltung in der Fußgängerzone. Es handelt sich hierbei um einen Kunstpfad, der Sie zu den Sehenswürdigkeiten im Zentrum der Stadt Gifhorn führt. Alle fünf Meter liegen Pflastersteine mit individuellen Fingereindrücken. An jedem besonderen Ort ist eine große, eindruckvolle Platte installiert und weist auf eine Sehenswürdigkeit hin.

Weitere Informationen zur Kunstaktion unter: [www.menschen-machen-eindruck.de](http://www.menschen-machen-eindruck.de)

**1 Marktplatz**

Beginnen Sie Ihren Rundgang auf dem **Marktplatz**. Ein zentraler Treffpunkt ist der Senator-Hermann-Schulze-Brunnen. Direkt am Markt sehen Sie schon die ersten bedeutenden Häuser aus früheren Epochen. Hinter Ihnen befindet sich das moderne Rathaus, in dem Sie auch unser Informationsbüro der Südeide Gifhorn GmbH finden (Eingang Cardenap). Vor Ihnen erstreckt sich angebotsreich die Geschäftspassage. Für einen Bummel sollten Sie sich nach oder während unseres Rundganges auf jeden Fall Zeit nehmen.

**2 Altes Rathaus**



Rechts führt uns der Weg zum Eckhaus im Cardenap 1–3, dem **Alten Rathaus** mit dem Ratsweinkeller. Dieses Gebäude wurde 1562 erbaut und beherbergt heute ein Restaurant. Besonders bemerkenswert ist die Holzschnitzornamentik, die traditionelle Handwerkszünfte darstellt.

**3 Altes Bürgerhaus**



Biegen Sie nun rechts ein in die Torstraße und spazieren Sie zum Haus Nr. 6. Das **Alte Bürgerhaus** wurde 1666 erbaut, 1725 vernichtet und wieder aufgebaut. Heute befindet sich ein Fachgeschäft in dem alten Fachwerkhause. Ihr Weg führt Sie zurück zum Marktplatz und rechts in den Steinweg.

**4 Höfersches Haus**



Im Steinweg 2 fällt ein weiteres Fachwerkhause auf. Es ist das „**Höfersche Haus**“, das im Jahr 1570 als Kauf- und Handelshause entstand. Bei genauerer Betrachtung erkennen Sie über dem Eingang einen eingeschnitzten Spruch aus dem Psalm 71. Es ist ein Gebet um Schutz und Errettung. Seinen Namen erhielt das Haus nach einem Geschäftsmann, der im Bekleidungs- und Schuhgeschäft tätig war. Noch heute befindet sich das Haus im Familienbesitz und dient als Geschäftshause.

**5 St. Nicolai Kirche**



Das nächste Ziel des Rundganges ist die **St. Nicolai Kirche**. Dieses Bauwerk aus dem protestantischen Barock wurde in den Jahren von 1733 bis 1744 erbaut. Im Inneren der Kirche sind der reich verzierte Kanzelaltar und die bekannte Christian-Vater-Orgel aus dem Jahre 1748 erwähnenswert.

**6 Langer Jammer**



Nach diesem Moment der Besinnung führt Sie Ihr Weg nun auf der gleichen Straßenseite ein Haus weiter. Der **Lange Jammer** wurde um 1540 errichtet und diente den Amtsrichtern und Amtsschreibern als Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Außerdem waren dort Arrestzellen untergebracht. Heute ist das aufwändig renovierte Bauwerk Sitz des Bau- und Planungsamtes der Kreisverwaltung Gifhorn.

**7 Kavalierhaus und Meilenstein**



Nebenan im Steinweg 3 befindet sich das **Kavalierhaus** von 1546. Der Bauherr Caspar von Leipzig war 1539 bis 1543 Schlosshauptmann und danach als Marschall und leitender Hofbeamter des Gifhorer Regenten Herzog Franz tätig. Das Gebäude beherbergt ein Museum für Wohnkultur mit Mobiliar aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. (Wegen Sanierungsmaßnahmen sind zur Zeit keine Führungen möglich.) Vor dem Kavalierhaus befindet sich der 1986 aufgestellte **Meilenstein**. Er mar-

kiert den Kreuzpunkt der historischen Salzstraße von Lüneburg über Gifhorn nach Braunschweig mit der historischen Kornstraße von Magdeburg über Gifhorn nach Celle. Auf dem Meilenstein sind die Entfernungen in alten Deutschen Meilen von Gifhorn nach Braunschweig (3,5 Meilen), Celle (5,5 Meilen), Lüneburg und Magdeburg (jeweils 12 Meilen) angegeben. Eine alte Deutsche Meile entspricht 7.420,436 Metern.

**8 Ziegenplastik**



Die **Ziegenplastik** in der Fußgängerzone weiter südlich, kurz vor der Allerbrücke, zeigt eine kleine Gruppe von Ziegen. Sie erinnert an vergangene Zeiten, in denen die Ziege als Kuh des kleinen Mannes bezeichnet wurde. Auch die ärmeren Stadtbewohner konnten sich eine Ziege leisten, so dass die Ziegenpopulation in Gifhorn vergleichsweise stärker war als in den umliegenden Bauerngemeinden. Im Andenken an diese Zeit wurde 1996 zum 800. Stadtjubiläum die Ziegenplastik des Bildhauers Josef Baron enthüllt.

**9 Stahlplastik**



Sie gehen ein kurzes Stück zurück zum Kavalierhaus und biegen rechts in die kleine Gasse mit dem Namen Kavalierstweete ein. Auf der Wiese hinter der St. Nicolai Kirche sehen Sie eine **Stahlplastik**. Sie wurde im Jahr 2000 als Geschenk des Künstlers Prof. Dr. h. c. Joseph C. Kalmbacher zu dessen 75. Geburtstag an die Stadt Gifhorn errichtet. Das Kunstwerk symbolisiert die Entwicklung von Stadt und Landkreis Gifhorn als Kreuzpunkt der alten Salz- und Kornstraße. Die beiden Ringe aus Edelstahl stellen die Stadt Gifhorn im Landkreis Gifhorn dar. Die Befestigungsrohre für den Edelstahl dokumentieren die alten Verbindungen der Salz- und Kornstraße.

**10 Welfenschloss**



Sie überqueren an der Fußgängerampel die Straße und folgen dem Fußweg geradeaus. Ein Stück hinter der Sparkasse erstrahlt das 1525 erbaute **Welfenschloss** aus der Renaissancezeit, das in den Jahren 1539 bis 1549 die Residenz von Herzog Franz von Braunschweig und Lüneburg war. Zum großen Teil sind hier Büroräume des Landkreises untergebracht. Aber im Kommandantenhaus werden ständig Ausstellungen präsentiert, die sich mit der Geschichte des Schlosses beschäftigen. Des Weiteren finden Sie Exponate zur Ur- und Frühgeschichte sowie zur Stadtentwicklung und Naturkunde. Fragen Sie nach den kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Vorträge und Ausstellungen im Schloss Gifhorn.

**Tipp:**  Das Historische Museum Schloss Gifhorn hat Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

**11 Mühlen-Freilichtmuseum und russ.-orth. Holzkirche**



Ein schöner Spaziergang von circa 20 Minuten Dauer führt Sie durch die Schlosswiesen entlang der Ise zum **Internationalen Mühlen-Freilichtmuseum**. Dazu schlendern Sie zwischen Mühlen- und Schlosssee mit Blick auf die russisch-orthodoxe Holzkirche in Richtung Bogenbrücke, auf der Sie die Ise überqueren. So erreichen Sie über einen schmalen Fußweg und den schön eingewachsenen Parkplatz des Freilichtmuseums den Haupteingang. Eine andere Variante ist der angelegte Fußweg hinter der Schottischen Mühle an der Konrad-